

Über Stock und Stein

31 Fahrer aus Schleswig-Holstein kämpfen bei Trial-Meisterschaft um Punkte

Von Maurice Dannenberg

Glüsing – Über Baumstümpfe, Kabelrollen oder Betonplatten zu rollen, ist selbst für einen erfahrenen Trial-Fahrer nicht gerade einfach. Für die Motorsportler ging es am gestrigen Sonntag um wertvolle Punkte, die auf dem Lauf für die Schleswig-Holstein-Trial-Meisterschaft gesammelt werden konnten.

Insgesamt 31 Fahrer aus dem gesamten Bundesland nahmen am Lauf zur Meisterschaft teil. „Wir haben uns eine Woche lang vorbereitet, denn es mussten insgesamt acht Sektionen, also einzelne Bahnen angelegt werden, auf denen jeweils sechs Wege mit Pfeilen abgesteckt wurden“, erklärt Werner Thießen, Vorsitzender des Heider Motor-Clubs (HMC). „Für jede Schwierigkeitsstufe gibt es eigene Pisten, auf denen mit dem Motorrad gefahren werden muss.“ Anfänger haben einen einfacheren Weg als Profis, denn diese müssen zum Beispiel schon mal eine Kabelrolle, die mannshoch vor einem der Motorradfahrer steht, überqueren. „Wer innerhalb der Sektion den Fuß absetzt, bekommt einen Strafpunkt, bei zweimal Fußabsetzen gibt es zwei Punkte und bei dreimal absetzen oder mehr die Höchststrafe von drei Punkten. Wer aber das Absperrband mit Fuß oder Maschine zerreißt, bekommt die schlechteste Wertung von fünf Punkten“, erklärt Thießen die Regeln. „Alle Fahrer müssen alle acht Sektionen in ihrer Klasse befahren, anschließend werden die Strafpunkte zusammengezählt. Wer schließlich am wenigsten hat, ist Sieger in seiner Schwierigkeitsklasse.“

Für Ralf Löding aus Tetenhusen, der schon seit mehr als 20 Jahren am Steuer der Maschine sitzt, ging es an der Sektion drei an den Start. Er musste an der Bahn über Reifen, Baumstämme, zwei große Kabelrollen und Betonplatten fahren. Er bereitete sich mit voller Konzentration



Gekonnt: Ralf Löding beim Sprung über die Betonrampe.

Fotos: Dannenberg

am Start vor und ließ dabei schon mal seinen Motor aufheulen. Der Punkterichter gab die Bahn frei. Die ersten Hindernisse konnte Löding mit Bravour überqueren. Schwierig wurde es für ihn vor der mannshohen Kabelrolle, denn die musste er mit Geschick befahren – wie gesagt, ohne den Fuß abzusetzen. Nach großer Ausbalancierung war dann auch das zweite Hindernis geschafft. Nach einer engen Kurve musste nur noch ein großer Berg aus Treppen-Betonplatten überwunden werden, die quer aufeinander gelegt waren. Über diese Rampe sprang Löding fünf Meter hoch ins Ziel.

Auch sehr junge Teilnehmer gab es auf der Veranstaltung. Der achtjährige Fabio Sacht aus Eckernförde war der jüngste

Fahrer, der sich auf der Meisterschaft zum Sieg fahren wollte. „Auf der siebten Strecke war es etwas schwierig, da der Boden dort sehr weich war. Auch wenn man zum Trialfahren sehr viel Kraft braucht, wenn man zum Beispiel kurz vor einem Hindernis das Vorderrad anheben muss, macht es sehr viel Spaß“, erzählt der Eckernförder, der schon im Alter von fünf Jahren das Motorradfahren für sich entdecken konnte.

Auf der Meisterschaft haben insgesamt 31 Teilnehmer, darunter auch zwei Fahrer aus Dänemark, deren Platzierung aber nicht für die schleswig-holsteinische Meisterschaft gewertet wurde. Der letzte Lauf für die Schleswig-Holstein Trial Meisterschaft ist am 4. und 5. November in Preetz.



Mit acht Jahren der jüngste Teilnehmer: Fabio Sacht.